

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

» 80 JOBANGEBOTE ! SEITE: 14 - 16

22. JANUAR 2020

WOCHE 4
RA/AUFLAGE 20.281
GESAMTAUFLAGE 85.562
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Skiclub startet erfolgreich in die Rennsaison Seite 2
Gaienhofen blickt auf die »Goldenen 20er« Seite 3
Öhninger Narren feiern Jubiläum Seite 3
Kulissenschieber sind mit neuem Stück auf Tour Seite 4
»Grüner« Neujahrsempfang im Konzil Seite 6

ZUR SACHE:



Knuddeln

Was haben Jürgen Klopp und Barack Obama gemeinsam? – Beide durften am Dienstag einen besonderen Ehrentag begehen. Denn am 21. Januar wird der »Weltknuddeltag« gefeiert. Die offizielle Website zu diesem Tag zeichnet jedes Jahr die »am meisten zu knuddelnde Person« aus. Der US-Präsident a.D. erhielt diesen Ritterschlag im Jahr 2009 und der Fußballcoach 2017.

Eigentlich eine nette Idee, die der US-amerikanische Pfarrer Kevin Zaborney da im Jahr 1986 hatte. Er ist sozusagen der Erfinder des Weltknuddeltags und wollte damit erreichen, dass die Menschen einander näherkommen. Ein Wunsch, der auch nach 34 Weltknuddeltagen, die inzwischen ins Land gezogen sind, noch nichts von seiner Aktualität verloren hat. Außerdem soll Knuddeln auch der physischen und psychischen Gesundheit sehr zuträglich sein. Nehmen wir uns also ein Beispiel an Barak Obama und Jürgen Klopp!

Dominique Hahn
hahn@wochenblatt.net

Radolfzell

Viel Neues bei der Zeller Fasnet 2020

Die Narrizella Ratoldi präsentiert ihr Fastnachtsprogramm / von Dominique Hahn

Die Narrizella stellt das Programm der tollen Tage der Öffentlichkeit vor. Los geht es mit einer besonderen Ausstellung in den Räumen der Sparkasse.

Wer in den letzten Tagen in der Sparkassenfiliale am Radolfzeller Marktplatz zu Gast war, konnte sie schon sehen: die Ausstellung mit Zeichnungen von Hanjo Ehmann. »Ein besonderer Künstler auf mehrere Weise« sei Ehmann, wie Narrizella-Präsident Martin Schäuble am Mittwoch im Rahmen einer kleinen Vernissage vor der Präsentation des Fastnachtsprogramms betonte. Im Architekturstudium sei Ehmann erstmals mit Feder und Tusche in Berührung gekommen. Sein wahres kreatives Talent sei aber erst bei der Aufnahme zu den Holzhauern geweckt worden, ist sich Schäuble sicher. Obwohl die meisten von ihnen sehr schnell gezeichnet sind, sind die Werke des gebürtigen Schwaben gespickt mit Details.

Wer sich ein Bild vom Schaffen des Zeichners machen will, der kann dies noch bis zum 7. Februar in der Sparkasse tun. Dann zieht die Ausstellung pünktlich zum Narrenspiegelwochenende



Die Geehrten (v. li.): Thomas Nöken, Stefan Schlenker, Christoph Straub, Reinhold Brandt und Roland Zimmer mit Zunftmeister Sascha Hain (2. v. li.) und Zunftpräsident Martin Schäuble (re.). swb-Bild: dh

ins Milchwerk um. Zu sehen gibt es die Kunst von Hanjo Ehmann aber auch auf der Titelseite des »Kappedeschle«, wie der Chefredakteur der Radolfzeller Narrenzeitung, Lothar Rapp, verriet. Das Kappedeschle-Titelbild ist ein Zitat des berühmten Abbey-Road-Albumcovers der Beatles. Es zeigt die Zeller Fasnetfiguren beim Überqueren eines Zebrastrreifens und trägt den Titel »Ewige Querung«. Eine Anspielung auf die Seetorquerung, wie Rapp erklärt. Diese sei zwar nicht so berühmt wie die Fußgängerquerung in der Abbey-Road, die die Beatles einst nutzten, aber dafür umso langwieriger. Neu ist in diesen Jahr, dass es

kein Andruckfest mehr geben wird für den »Kappedeschle«. Dafür wird das 60-seitige Werk im Rahmen einer Feierstunde am Premierentag des Narrenspiegels, dem 8. Februar im Zunfthaus empfangen und ist dann schon am Narrenspiegel erhältlich. Hierfür laufen die Proben bereits auf Hochtouren. Die Aufführungen finden am Samstag, 8. Februar, um 20 Uhr, Sonntag, 9. Februar, um 14 und um 20 Uhr, und am Montag, 10. Februar, um 20 Uhr statt. Der »Ball der Bälle«, der legendäre Holzhauerball, steht in diesem Jahr am 15. Februar ganz im Zeichen der Musicals. Ob »Hinterm Horizont«, »Cats«, »Die Schöne und

das Biest«, »Ich war noch niemals in New York«, das Thema Musicals ist allgegenwärtig und bietet für jeden Musikgeschmack etwas. Die Besucher können sich für den Holzhauerball in eine Figur ihres Lieblingsmusicals verwandeln und mit den Holzhauern feiern. Um 22 Uhr bei der Holzhauer-Show werden bekannte Musicals gezeigt und natürlich bringen die eigenen Musical-Stars der Holzhauer-Musik mit ihrer Mitternachtsshow das Milchwerk zum Kochen. Unter dem Motto »Let's Dance« können sich die Radolfzeller Narren am Samstag, 22. Februar, zum Bürgerball im Milchwerk treffen. Wer bei der Kos-

tümprämierung mitmachen möchte, muss sich bis 21 Uhr beim Preisgericht angemeldet haben.

Ebenfalls neu ist in diesem Jahr, dass der Bürgerball erstmals ganz offiziell zu dem steht was er ist: »Eine Ü30-Party«, scherzt Zunftmeister Sascha Hain. Neben der Stimmungsband Sammeltaxi aus Steißlingen mit aktuellen Hits, Schlagern und Oldies bringen auch die Narrenmusik und die Holzhauermusik den Saal zum Kochen. Natürlich gehören aber auch der traditionelle Hemdglonker- und der Sonntagsumzug zur Fasnet 2020. Hier wird es aber voraussichtlich leicht abgeänderte Umzugswege geben, kündigt Martin Schäuble an. Zu guter Letzt verspricht Michael Back, Chef der Narrenmusik, ein Feuerwerk der guten Laune beim Fasnet-Stadel am Fasnetsonntag, dem 23. Februar, ab 14 Uhr im Milchwerk.

Ehrungen

Für langjährige Tätigkeit im Narrenrat wurde Stefan Schlenker mit dem Schnitzwieb in Bronze ausgezeichnet. Reinhold Brandt, Thomas Nöken und Christoph Straub erhielten das Schnitzwieb in Silber und Roland Zimmer das Schnitzwieb in Gold.

Radolfzell

Brückensanierung beginnt später

Lieferschwierigkeiten bei der Übergangskonstruktion machen eine Verschiebung der Bauarbeiten an der Konstanzer Brücke notwendig.

Schon seit Längerem laufen die Planungen für die Sanierung der Konstanzer Brücke. Am 27. Januar hätten die Bauarbeiten beginnen sollen. Wie die Stadtverwaltung am Montag mitteilte, wird sich der Baubeginn nun allerdings verschieben. Notwendig geworden ist die Sanierung, weil der Fahrbahn-

belag auf der Konstanzer Brücke großflächig und mehrfach gerissen und dadurch wasserdurchlässig ist. Die Schutzschicht der Betonteile ist im Laufe der Jahre undicht geworden und das eindringende Sickerwasser setzt den Betonteilen zu. Zudem konnten Fußgänger die Brücke bisher nur einseitig überqueren. Mit der Sanierung soll die Verkehrssicherheit der Brücke wieder hergestellt werden, heißt es in einer Mitteilung der städtischen Pressestelle. Dazu werden der Asphalt, die Beschichtung, die Gehwegkappen und die Übergangskonstruktion zur Straße

erneuert. Die Grundkonstruktion der Brücke sei verkehrstüchtig und bedürfe keiner Sanierung. Zukünftig werden Fußgänger die Brücke auf beiden Seiten über den Gehweg passieren. Daran angrenzend ist ein 2,10 Meter breiter Radfahrstreifen eingerichtet, der durch Leitelemente von der Fahrspur getrennt ist. In der vergangenen Woche haben sich nun Änderungen im Bauzeitenplan der Konstanzer Brücke ergeben. Die Übergangskonstruktion (Stahlelemente zwischen festem Grund und Brücke) wird später geliefert. Da der Bauzeitenplan von

dieser Lieferung abhängig ist, wird der Baubeginn verschoben. Nach aktuellem Sachstand sei mit dem Baubeginn aber noch im Frühjahr zu rechnen. Sobald der neue Zeitplan feststeht, wird die Stadtverwaltung über den Start der Baumaßnahme und die damit einhergehenden Umleitungen für alle Verkehrsteilnehmer informieren. »Die neuen Informationen sind erfreulicherweise vor dem Einrichten der Baustelle bekannt geworden und es kommt zu keiner verlängerten Bauphase mit Vollsperrung«, heißt es in der Mitteilung.

Pressemeldung

LETZTE MELDUNG

Polizei fliegt Spezialkräfte ein

Nach einer Bedrohungslage in einem Mehrfamilienhaus zog sich eine 53-jährige Frau am Montag gegen 10.30 Uhr in ihre Wohnung in der Radolfzeller Ostlandstraße zurück und löste einen Großeinsatz der Polizei aus. Da sich die Frau in einem psychischen Ausnahmezustand befand und mit einem Messer hantierte, mussten Spezialkräfte hinzugezogen werden. Diese wurden per Hubschrauber eingeflogen und nahmen die Frau gegen 13.30 Uhr unverletzt fest. Sie wurde zur Untersuchung in eine Fachklinik gebracht. Pressemeldung

- Anzeige -

Region

ASCHERMITTWOCH

Das Thema Kinderhäuser, die wachsende Kinderzahl und mangelndes Personal dafür sind die Themenlage für den 10. Politischen Aschermittwoch des WOCHEBLATTs am 26. Februar in der Scheffelhalle. Podiumsteilnehmer Wolfgang Heintschel von der Caritas schildert seine Sorgen zu dem Thema auf Seite 6.



Radolfzell

FÜR HÄUSLEBAUER

Vom 31. Januar bis zum 2. Februar kommen Häuslebauer und solche, die es werden wollen, im Radolfzeller Milchwerk voll auf ihre Kosten, denn die HausBauEnergie-Messe ist wieder zu Gast. Verschiedene Aussteller präsentieren ihr Angebot, zusätzlich gibt es ein interessantes Vortragsprogramm. Mehr auf Seite 7.

DAS NEUE STELLENPORTAL:

jobs.wochenblatt.net

- Für alle, die es digital lieber mögen ...



WOCHENBLATT

RENAULT
Passion for life

Der neue Renault ZOE
Eine Generation weiter

Autohaus BLENDER
AUTOHAUS BLENDER GMBH
Robert Gerwig-Str. 6,
Radolfzell
Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

FITTER, AKTIVER & SCHLANKER MIT DEM TESTSIEGER!

- ✓ Exzellente Trainingsbetreuung über die gesamte Öffnungszeit
- ✓ Einzigartige Erfolge mit wissenschaftlich qualifiziertem Muskeltraining
- ✓ Gesundheits-Checks, Group-Fitness, Wellness und vieles mehr
- ✓ Ihr Spezialist für Abnehmen & Rückenstärkung
- ✓ Multitraining in mehr als 150 INJOYs in Deutschland & Österreich



JETZT STARTEN UND GUTE-VORSÄTZE-RABATTE SICHERN!



INJOY Stockach ☎ 07771 921550
www.injoy-stockach.de

INJOY Singen ☎ 07731 93160
www.injoy-singen.de

INJOY Engen ☎ 07733 9969770
www.injoy-engen.de

Radolfzell

Mit der vhs an die frische Luft

Das neue vhs-Semester beginnt abwechslungsreich und mit viel frischer Luft.

Zur Vorstellung ihres neuen Semesterprogramms lud die vhs Landkreis Konstanz bei strahlendem Sonnenschein zu einem Rundgang unter dem Motto »Walk and Talk« in Radolfzell ein.

Kate Russell ist seit sechs Jahren Englisch-Dozentin an der vhs und Initiatorin des neuen Kursangebots. Wer seine Englischkenntnisse nicht im Klassenzimmer, sondern in einer kleinen Gruppe bei einem Spa-



Nikola Ferling, Vorstand der vhs; Angelika Wirtz, vhs; Bürgermeisterin Monika Laule; Uwe Donath, Leiter der vhs Hauptstelle Radolfzell und Dozentin Kate Russell, mit Sohn Olli. swb-Bild: vhs/Bosch

ziergang ganz entspannt erweitern möchte, kann ab März teil-

nehmen. Insgesamt bietet die Sprachschule der vhs im kommenden Semester Kurse in über 20 Sprachen an. In Radolfzell starten 72 Sprachkurse, darunter Schülerkurse zur Vorbereitung auf Abitur und Realschulabschluss in Englisch, Business English Intensivwochen, Schwedisch für den Urlaub, und viele weitere. Die kostenlose Kursberatung vor Semesterbeginn für Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch findet am Donnerstag, 23. Januar von 18 bis 19 Uhr in der vhs Radolfzell statt.

Das Vortragsprogramm in Kooperation mit Stadtbibliothek und Stadtmuseum ist wie gewohnt groß. Die Themen der 18 Vorträge im nächsten Semester reichen von Gemeinwohlöko-

nomie über Geschichte bis hin zu Klimakrise und Journalismus. Ein besonderer Tipp für Radolfzell ist der Generationenworkshop am 18. März. Hier kommen jüngere (13+) und ältere (60+) Bürgerinnen und Bürger miteinander ins Gespräch und tauschen Ideen für eine gemeinsame Zukunft aus. Der Fachbereich Gesundheit bietet in Radolfzell und Umgebung 45 verschiedene Kurse und Veranstaltungen an, darunter Pilates, Zumba Fitness, Smovey walk & fit und Klang-Yoga. Die kostenlose Semesterauftaktveranstaltung mit Dr. Jan Uwe Rogge zum Thema »Pubertät« findet am 31. Januar im Kulturzentrum GEMS in Singen statt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Das neue Semester beginnt am 3. Februar. Weitere Infos und aktuelle Angebote: www.vhs-landkreis-konstanz.de Pressemeldung

Radolfzell/ Damüls



Die Mitglieder des Skiclubs Radolfzell waren äußerst erfolgreich beim Start in die Rennsaison. swb-Bild: Skiclub

Start in die Rennsaison

Die Rennmannschaft des Skiclubs Radolfzell ist in Damüls erfolgreich in die diesjährige Rennsaison gestartet.

Trotz erheblicher Neuschneefallung gelang es dem tatkräftigen Helferteam um Organisator Thomas Härtwig, den Rennhang perfekt zu präparieren und zwei faire Riesenslalom-Rennen auszutragen. Es waren über 90 Läufer aus der Region gemeldet und in das tief verschneite Damüls gekommen. Die Radolfzeller waren dabei in zehn Altersklassen vertreten und es gab in beiden Rennen insgesamt zwei Erst-, acht Zweit- und acht Drittplatzierte

und somit wieder reichlich Podestplätze. Im einzelnen sind das im **ersten Rennen Riesenslalom**: 1. Constantin Mader U12m; 1. Jona Biller U14m; 2. Ina Härtwig U12w; 2. Luca Rimmele U18/21m; 2. Thomas Härtwig AKH; 3. Julian Faller U8; 3. Emma Rentsch U14w; 3. Raiina Biller U16w; 3. Michael Müller AKH
Im zweiten Rennen Riesenslalom: 2. Paul Faller U8; 2. Ina Härtwig U12w; 2. Constantin Mader U12m; 2. Jona Biller U14m; 2. Michael Müller AKH; 3. Lukas Faller U8; 3. Emma Rentsch U14w; 3. Luca Rimmele U18/21m; 3. Andreas Biller AKH und 3. Raiina Biller U16w. Pressemeldung



Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT** seit 1967

im **aach-center**

Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Wienerle knackig auch als Partywienerle 100 g	1,15	Schweinehals auch als Kasseler Hals – oder in Scheiben mariniert 100 g	0,95
Schweinebraten auch mediterran mit Rosmarin oder mit Chili 100 g	1,60	Schweinerücken mager – ohne Haut und Sehnen / auch mariniert 100 g	1,05
Rindersalami aus eigener Fertigung – 100% Rind 100 g	1,95	Rinder-Spickbraten Traditionsgericht 100 g	1,39
Rindersaftschinken aus der mageren Rinderrolle 100 g	1,75	Rumpsteak/Roastbeef zart gelagert für höchsten Genuss 100 g	2,98



Handwerkstradition
seit 1907

O mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Impressum
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstraße 2A, 78224 Singen
Telefon: 07731/8800-0
Telefax: 07771/8800-36

Herausgeber
Verlag Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG

Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll | Tel: 07731/8800-74
V.i.S.d.L.p.G.

Verlagsleitung
Anatol Hennig | Tel: 07731/8800-49

Redaktionsleitung
Oliver Fiedler | Tel: 07731/8800-29

<https://www.wochenblatt.net>

Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 51 ersichtlich. Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesendete Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden. Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien des BVDA.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung: Direktwerbung Singen GmbH Mitglied im ...

A'B'C SÜDWEST Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter
BVDA
ADA Auflagenkontrolle der Anzeigenblätter BVDA

WOCHENBLATT

AKTION AKTION Putenschnitzel oder Putenmedaillons, gerne auch gewürzt 100 g	€ 1,19	mager und saftig Schweinerückensteaks gerne auch als Steak gewürzt 100 g	€ 1,19	lecker zu Kartoffelsalat Schäufele mild geräuchert, aus unserem Tannenrauch 100 g	€ 1,09
die beliebte Vesperwurst Schwarzwurst im Rindsdarm, auch als Chili-Schwarzwurst 100 g	€ 0,89	die mögen alle Frühstücksrolle mit viel magerem Schweinefleisch 100 g	€ 1,49	immer beliebt Sauerbraten vom besten Bratenstück 100 g	€ 1,79
natürlich hausgemacht Teufelssalat aus magerem kalten Braten pikant angemacht 100 g	€ 1,39	AKTION AKTION Hegauschinken gekocht, mild gesalzen und geräuchert 100 g	€ 1,79	frisch aus unserer Produktion Käseknacker mit viel Emmentaler Käse 100 g	€ 1,39

Immer Dienstag vormittags: frisch gegrillte Hähnchen von 9 bis 13 Uhr

Wer tut was?

Gaienhofen

Am Beginn der »goldenen Zwanziger«

Beim Neujahrsempfang der Gemeinde Gaienhofen ging der Bürgerpreis an Anton Breyer. Bürgermeister Eisch gibt einen Überblick zu den Herausforderungen des Jahres.

von Hayo Eckert

Die Gemeinde Gaienhofen verlieh den diesjährigen Bürgerpreis an einen Mitbürger, der die ehrenamtliche Vereinsarbeit und sein Engagement für verschiedene Einrichtungen des Gemeinwohls zu einer Art Lebensaufgabe macht. Anton Breyer initiiert, koordiniert, bewegt und lenkt seit Jahrzehnten die Geschicke zahlreicher Vereine auf der Höri und über deren Grenzen hinaus, bis in die Region Hegau. Selbst an seinem langjährigen Urlaubsort in der Oberpfalz sei der Mitsebziger Mitglied in zwei Vereinen, dem Gartenbau- und dem Burgenverein, beschreibt Gemeinderat Klaus Sturm in seiner Laudatio dessen vielfältigen Aktivitäten.

Dabei dürfe das breitgefächerte Engagement nicht mit »Vereinsmeierei« gleichgesetzt werden. Vielmehr ginge es um den Erhalt von Traditionen und des kulturellen Lebens in der sehr ländlichen Gegend. Ob es sei-



Bürgerpreis für den Horner Anton Breyer. v.li.: Laudator Gemeinderat Klaus Sturm, Anton Breyer, seine swb-Bild: eck Gattin, Bürgermeister Uwe Eisch.

nerzeit um den Fortbestand des Horner Männerchores durch eine Fusion mit dem Liederkranz Moos ging, die Übernahme und Renovation des Horner »Hauses der Vereine«. Seit 1972 ist er aktiver »Heufresser« in seiner Heimatgemeinde. Etliche Funktionen habe Breyer in der Narrenzunft ausgeübt. Seit 2013 wirkte er zusätzlich als Obrist in der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee. Zudem fungiert er jenseits der Höri-Grenzen als stellvertretender Präsident des Bodensee-Hegau-Chorverbandes.

Und dann natürlich die Feuerwehr: seit 1968 war er anfänglich in Moos bei Übungen und

Einsätzen zur Stelle, später über 20 Jahre in Horn.

Abseits der Heimat beflügelte der europäische Gedanke sein inter-europäisches Engagement: in der deutsch-französisch-ungarischen Partnerschaft. 2001 war er Gründungsmitglied des Vereins europäischer Freundschaft e.V.. Nach verschiedenen Funktionen ist er seit 2019 Präsident der deutsch-französischen Gesellschaft. Neben all diesen zeit- und aufwendigen Engagements kam über die Jahrzehnte das Familienleben offensichtlich nicht zu kurz. Anton Breyer ist Vater von vier erwachsenen Kindern und mittlerweile

sechsfacher Großvater. Sein Leben lang hätte Breyer gegen Egoismen und Vorurteile gekämpft, so der Laudator. »Ein veritables Vorbild in unserem Gemeinwesen«.

Ausblick auf kommende Projekte

»Es ist gut gelaufen!«, macht Bürgermeister Uwe Eisch in seiner Ansprache im Rückblick auf das Jahr 2019 deutlich. Widrigkeiten, die die Planung erschweren, gäbe es immer, wie im Fall der Gas- und Breitband-Erschließung. Auf rund acht Millionen Euro belaufen

sich die Gesamtkosten, wovon ca. 90 Prozent in Form von Zuschüssen in die Gemeindekasse zurück fließen sollen.

Der bereits verabschiedete Haushalt 2020 ermögliche auch weiterhin alle Vorhaben aus eigener Kraft zu stemmen. Wenn auch die Abkehr von der Kameralistik bei den erwirtschafteten Abschreibungen die Ausgeglichenheit »optisch« negativ erscheinen ließe. Wiederum besinnen will sich die Gemeinde auf deren Stärke: den Tourismus. In den letzten 20 Jahren hätte sich die Zahl der Übernachtungen verdoppelt, auf über 300.000 pro Jahr. Durch die Investition in eine zeitgemäße Tourist-Info im alten Rathaus solle sich Gaienhofen zu einem »Tourismus-Hotspot« der Höri und der Region entwickeln.

Positiv hätte sich die 2018 erfolgte Auslagerung des Campingplatzes in eine gemeindeeigene GmbH ausgewirkt. Erwirtschaftete Einnahme konnten für Investitionen eingesetzt werden, ohne dass diese nunmehr den Gemeindehaushalt tangierten. Aktuell stünde die räumliche Erweiterung der Haupt- und Werkrealschule, als auch des Grundschulbereichs der Hermann-Hesse-Schule zur Debatte, teils bedingt durch veränderte pädagogische Anforderungen.

Damals verunglückte eine Reisegruppe aus Radolfzell. Der Gedenkstein hatte vor einigen Jahren aufgrund einer Straßensanierung entfernt werden müssen. Interessierte Bürger können sich per E-Mail an archiv@radolfzell.de oder telefonisch bis 31. Januar 2020 unter der Telefonnummer 07732 81 168 anmelden. Ansprechpartnerin ist Hildegard Bibby. Pressemeldung swb-Bild: Stadt Radolfzell

Der Evangelische Kindergarten Radolfzell veranstaltet am Freitag, 7. Februar, einen Abendbasar für Baby- und Kinderkleidung von 19 bis 21 Uhr in der Christuskirche Radolfzell. Schwangere mit Mutterspass haben bereits ab 18.30 Uhr Einlass, für die Wartenden öffnet die Sektbar um 18 Uhr. Wer Frühlings- und Sommerkostüme bis Größe 128, Buggys, Kindersitze, Umstandsmode oder anderes verkaufen möchte, kann sich am Donnerstag, 23. Januar, von 10 bis 11 Uhr unter 07732-8024354 oder 07732-3024170 eine Nummer zum Verkauf zuteilen lassen. Spielsachen sind nicht zugelassen. Zehn Prozent der Einnahmen kommen dem ev. Kindergarten zugute. Weitere Infos: kleiderbasar-radolfzell@gmx.de. Pressemeldung

Der Gemischte Chor Radolfzell, lädt dazu ein, das Jahr mit neuen Liedern zu starten. Denn Singen beflügelt, Singen macht glücklich und stärkt nebenbei auch noch das Immunsystem, heißt es in der Einladung. Und Singen, das geht am besten beim »Sing Together« des gemischten Chors am Dienstag, 28. Januar, um 20 Uhr im Beethovensaal der Musikschule Radolfzell. Pressemeldung

Öhningen

Narren beweisen mathematisches Talent

Die Öhninger Piraten und Eselszungen feierten ihr 111-jähriges Jubiläum mit einem großen Nachtumzug.

von Siegfried Lessing-Wenzel

Der mit wunderbar bunten Piratenmotiven ausgemalte Hexenkeller, in den Katakomben des Öhninger Rathauses, war für die Jubiläumsveranstaltung der Öhninger Piraten sowie der Eselszungen prächtig ausgeschmückt.

Eingeladen zu diesem glorreichen Fest waren die Narrenzünfte der Höri und auch darüber hinaus. Zum Zunftmeister-Empfang eröffnete Piratenzunftmeister Frank »Fuzzi« Graf mit klaren, nährisch sarkastischen Worten die Jubiläumssitzung. Die versammelten, anwesenden Hörinarrn staunten nicht schlecht, denn Narrenpräsident »Fuzzi« erläuterte am Beispiel des Zustandekommens des 111-jährigen Jubiläums die wissenschaftlich, mathematischen Grundlagen, die zum Ergebnis der Jubiläumszahl 111 führten. Das Frank-»Fuzzi«-Graf-Rechenmodell wurde wie folgt erläutert: »Es ist doch ganz eindeutig, wie sich die 111 Jahre ergeben, die Welt der Mathematik besteht grundsätzlich



Das letzte noch lebende Gründungsmitglied der »Piraten«, Otto Leutze (li.) erhielt einen Verdienstorden aus den Händen von Zunftpräsident Frank »Fuzzi« Graf. swb-Bild: lewe

aus Addition. 60 Jahre Jubiläum der Piraten und 50 Jahre Jubiläum der »Eselszungen« ergibt addiert 110 Jahre, plus ein Jahr, nämlich das Jahr 2020, macht zusammen 111 Jahre«, lautete das genierische Fazit von Präsident Frank Graf. Die Gerüchteküche brodelte mittlerweile im Kreis Konstanz, sie lautet: »Die Finanzämter nutzen schon seit langem diese Rechenweise!«, so Graf. Nach dem mathematischen Geniestreich stand eine außergewöhnliche Ehrung im Vordergrund. Geehrt und mit Auszeichnungen bedacht wurde der letzte noch lebende Gründer der »Piraten«, der Öhninger Otto Leutze (wird demnächst 90 Jahre). Natürlich gab es außer Jubel-

arien für die Piraten und Eselszungen auch einige süffisante Spitzen, unter anderem vom mit Auszeichnungen und Orden behängten Landvogt Manfred Knopf: »Die Zahl 111-jähriges Jubiläum stammt wohl angelehnt an die vermutlich 111 Jahre andauernde Umbauzeit des Klosters in Öhningen«, was zu einer schadenfrohen Erheiterung bei den Narren führte. Piratenkapitän Graf erläuterte nach den vielen erheiternden, fröhlich lustigen Ereignissen auf der Bühne den Ablauf des anstehenden Nachtumzuges von rund 15 Zünften mit über 1.000 Teilnehmern. An der Umzugsstrecke brauchten die aktiven Narren nicht darben, ebenso hunderte von Zuschauern an

den Straßenrändern, denn dort gab es eine Fülle von Vesper- und Getränkeständen. Der Nachtumzug – im schummrigen Lichte hunderter Fackeln – war eine viel bejubelte Veranstaltung, die im Schatten des Klosterturmes und des Rathauses ihren Höhepunkt fand. Eine fantastische Session um das Rathaus und das Kloster herum, mit tanzenden und fröhlich singenden Narren, von der Bürgerhalle bis zum »Kuhstall«. Die fetzige Musiksession der unterschiedlichen Gruppen sorgte – bis in die Nacht hinein – für eine freudig ausgelassene Stimmung. Die Horner »Heufresser-Musik« ließ auf der Treppennepore des Rathauses einen professionellen, fetzigen Sound erklingen, der die schunkelnden und tanzenden Narren immer wieder zu Beifallsstürmen hinriß. »Ich bin begeistert über die aktiven Zünfte, über alle, die dazu beitragen, dass dieser Abend so wunderbar friedlich, stimmungsvoll und erlebnisreich ablaufen konnte, mein Dank gilt allen Teilnehmern«, bilanzierte Zunftpräsident Frank Graf zu mitternächtlicher Stunde im Gespräch mit dem WOCHENBLATT.



Noch mehr Fotos unter: www.wochenblatt.net/bilder

Radolfzell

Gedenken an Holocaust-Opfer

Im Jahr 2020 jährt sich die Oktoberdeportation 1940 zum 80. Mal. Außerdem jährt sich die Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau am 27. Januar zum 75. Mal. Dieser 27. Januar ist seit 1996 ein deutschlandweiter, gesetzlich verankerter Gedenktag. Zum fünften Mal in Folge wird die Junge Union im Landkreis Konstanz (JU) und der CDU-Stadtverband Radolfzell am 27. Januar eine Gedenkveranstaltung für die Opfer des Holocaust organisieren. Jeder ist herzlich dazu eingeladen, daran teilzunehmen: Am Montag, 27. Januar, um 18.45 Uhr auf dem Seetorplatz in Radolfzell. Die Gedenkveranstaltung wird 30 Minuten dauern. Prof. Dr. Jürgen Klöckler, Leiter des Konstanzer Stadtarchivs, wird über die Oktoberdeportation 1940 referieren, der auch viele Juden aus dieser Region zum Opfer fielen. Außerdem wird Bürgermeisterin Monika Laule mit dabei sein. Zum Abschluss werden am Gedenkstein für die Opfer des Holocaust Kerzen abgestellt werden. Nach der Gedenkveranstaltung besteht um 19.15 Uhr die Möglichkeit, gemeinsam den Gottesdienst im Radolfzeller Münster zu besuchen. Pressemeldung

Radolfzell

»Wo die Lügen zerschmelzen wie der Schnee«

Gute Unterhaltung boten die »Kulissenschieber« bei der Vorführung ihres neuesten Stücks im voll besetzten kleinen Saal des Milchwerks.

von Anne-Madeleine Kamm

Mit einem humorvollen Theaterstück des erfolgreichen deutschen Bühnenauteurs Stefan Vögel begleiteten die Schauspielerinnen und Schauspieler des Kulissenschieber e.V. das fröhlich gestimmte Publikum im Milchwerk in Radolfzell durch den Abend.

In ihrer zweiten Aufführung im ausverkauften kleinen Saal des Milchwerks bewies die Amateurtheatergruppe, warum die Ränge im Publikum sich nun

seit mittlerweile über 20 Jahren stetig füllen.

In dem Stück über die nur allzu bekannten Streitigkeiten und Turbulenzen einer Familie in der doch eigentlich so besinnlichen Weihnachtszeit erlauben Stefan Vögel, Regisseurin Ursula Taaks und die Darstellenden, es dem Publikum, sich und die eigene Familie in dem überspitzten Szenario wiederzuerkennen.

Von riskanten Investitionen über Ehebruchsvorwürfe zu neuen Liebhabern geht es in Opa Jakobs und Oma Idas Familie explosiv her, als die Verwandten an Weihnachten bei ihnen zusammenkommen.

Als eine gewagte Spekulation auf das Wetter dann nicht aufzugehen droht, weil der angesagte Schnee nicht kommt,



Die Familie ist angespannt, als die wütende Oma Ida (Roswitha Nimmrichter; links im Bild) zum Messer greift, um den Braten anzuschneiden.

gleich die Situation einem Pulverfass.

»Womit hab' ich das verdient?

Zuerst der Russlandfeldzug, jetzt das!»

Die Situation scheint sich un-

gehindert zuzuspitzen, als immer mehr pikante Details über die Leben der Familienmitglieder an das Licht geraten.

Zu guter Letzt schafft es Oma Ida durch viel Willensstärke und Biss doch noch, ihre Familie wie gewünscht am Esstisch zu versammeln und der Vorhang fällt mit den Verwandten singend und halbwegs versöhnt um einen Hirschbraten vereint. Mit viel Charme und Gefühl manövriert sich die Familie durch heikle Situationen und trifft mit ironischem Alltagswitz den Humor des Publikums, von dem sich die Gruppe der Kulissenschieber dadurch einige Lacher und viel Applaus verdient.

Insbesondere der etwas griesgrämige Opa Jakob, dargestellt von Odo Nimmrichter, erreicht

die Zuschauerinnen und Zuschauer mit geplagten Ausrufen und wenig Vorfreude für das Familienfest und weckt im Publikum die Erinnerung an eigene Familienmitglieder, die wenig Enthusiasmus für das Fest der Dankbarkeit aufbringen.

Etwas dankbarer für die im Vergleich relativ unspektakuläre eigene Weihnachtszeit, verließ das Publikum nach dem Stück jedoch den Saal und nahm die Moral der Geschichte fröhlich gestimmt mit in den Abend.

Weitere Aufführungstermine gibt es hier: www.kulissenschieber-radolfzell.de/Aktuelles/.



Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 25./26.1.2020:

»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Hilsberg), parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: So., 10.30 Uhr Got-

tesdienst mit Posaunenchor in Stahringen, St. Zeno. Evangelisch-methodistische Kirche:

»Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., keine Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier m. St.-Sebastian-Verein; So., 9.15 Uhr Eucharistiefeier. St. Meinrad: So., 11 Uhr Eucharistiefeier mit Kirchenchor. »Böhringen«: St. Nikolaus: So., 10.45 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. »Gütingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., keine Eucharistiefeier. »Liggingen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 25./26.1.2020:

»Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., keine Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier m. St.-Sebastian-Verein; So., 9.15 Uhr Eucharistiefeier. St. Meinrad: So., 11 Uhr Eucharistiefeier mit Kirchenchor. »Böhringen«: St. Nikolaus: So., 10.45 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. »Gütingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., keine Eucharistiefeier. »Liggingen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier.

Vereine

Bankholzen

ARBEITSKREIS FÜR HEIMATPFLEGE VORDERE HÖRI

Jahreshauptversammlung, Mi., 22.1., 20 Uhr in der Torkel Bankholzen.

Kaffeenachmittag, Dienstag, 28.1., 14.30 Uhr, Torkel Bankholzen.

NV BANKHOLZER JOPPEN

Kartenvorverkauf für den Narrenspiegel findet am Samstag, 25.1., 10.30 Uhr, in der Turnhalle des Kindergartens in Bankholzen statt.

Moos

BLHV Sprechtag: Mi., 5.2., 8.30-11.30 und 13.30-15 Uhr, Stockach, in der Bezirksgeschäfts-

stelle. Do., 6.2., 9-11.30 Uhr, Schulgebäude Überlingen (Andelshofen). Mittwoch, 12.2., 9-11 Uhr, Rathaus Tengen.

Mittwoch, 19.2., 8.30-11.30 Uhr, Stockach, in der Bezirksgeschäftsstelle.

SEGELCLUB

Wintergrillen, Sa., 1.2., 18 Uhr, Dorfstr. 20, Moos. Anmeldung bis 24.1. unter mv@scmb-moos.de.

SKICLUB HÖRI

Ausfahrten ins Brandnertal sind Sa., 25.1., 1.2. und 8.2.

Öhningen

KATH.

FRAUENGEMEINSCHAFT Frauenmesse, Donnerstag, 6.2., 9 Uhr, mit anschließendem

Frühstück im Bürgersaal, Rathaus Wangen.

Stahringen

SCHÜTZENVEREIN

Jahreshauptversammlung, Fr., 31.1., 19.30 Uhr im Schützenhaus Stahringen; u. a. stehen Wahlen an.

Wangen

FÖRDERVEREIN FISCHERHAUS

Jahreshauptversammlung, Fr., 7.2., 20 Uhr im Rathaus Wangen.

GÄSTE, KULTUR- UND DORFVEREIN

Jahreshauptversammlung, Mi., 29.1., 19.30 Uhr, im Feuerwehrhaus, Hauptstr. 48, Wangen.

Unser Familienunternehmen bewahrt Anspruch und Werte seit über 60 Jahren.

Bestattungshaus Decker
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
Tel. 07731 / 99680
www.decker-bestattungen.de

Termine

Ev. Kirchengemeinde auf der Höri: Dienstag, 28.1., 15 Uhr »Spätlese«, Gemeindehaus Gaienhofen.

Veranstaltungen im Theater-Zeller-Kultur: 25.1., 20 Uhr Chorkonzert mit den »Klangfarben«. 1.2., 20 Uhr »Preparadise sorry now« mit der Schauspieltruppe Shakespeare2go aus Berlin. 4.2., 20 Uhr Vortrag »Lessing - sein Leben, seine Gedanken«. Infos: www.zellerkultur.de, www.theaterkulturwerkstatt.de.

Veranstaltungen von Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell: Geführte Wanderung rund um Radolfzell, Samstag, 25.1., 13 - ca. 18 Uhr, Treffpunkt: Bahnhofsvorplatz Radolfzell.

Führung »Naturerlebnis Mettnau-Spitze«, Dienstag, 28.1., 15 - 17 Uhr, Treffpunkt: NABU-Infopavillon (neben Eing. Strandbad Mettnau); www.NABU-Bodenseezentrum.de. Infos und Tickets: Tourist-Information Radolfzell, Bahnhofplatz 2, 07732/81-500; Tourist-Information Markelfingen im Radhotel am Gleis, Unterdorfstr. 24, 07732/89271-22; www.radolfzell-tourismus.de.

Musikschule Radolfzell: Elternbeiratswahl 2020, Mi., 29.1., 19.30 Uhr, Beethovensaal der Musikschule. Vertreter für Bläser, Streicher, Klavier und Grundausbildung werden gewählt.

Veranstaltungen der evangelisch-methodistischen Kirche, Radolfzell: Do., 23.1., 15.30 Uhr Seniorenkreis 50plus - Besuch im Stadtmuseum Radolfzell. Di., 28.1., 19 Uhr Gottesdienstwerkstatt.

Theater »Süßer die Glocken« der Kulissenschieber, Sa., 25.1., 19 Uhr, Bürgerhaus Moos.

Neuer Computerkurs für Anfänger im Mehrgenerationenhaus, Teggingerstraße, Radolfzell, ab Do., 6.2., 10 - 11.30 Uhr. Anmeldung über das MGH-Büro, 07732/952766, mgh.radolfzell@diakonie.ekiba.de möglich.

Bunter Abend der Narrenzunft Mooser Rettich, Sa., 1.2., 19.30 Uhr, Bürgerhaus.

Termine der Evangelischen Schule Schoss Gaienhofen: Do., 23.1., 19.30 Uhr, Info-

abend für Klasse 4 (Gymnasium, Realschule); Fr., 24.1., 19.30 Uhr, Infoabend für Berufl. Gymnasien (WG, SG) und Aufbaugymnasium; jew. im AD-Saal, Schloss Gaienhofen. Sa., 25.1., 9.15 und 10.15 Uhr, Tag der offenen Tür mit Schulführungen für alle Schularten, Treffpunkt: Melanchthonkirche, Schloss Gaienhofen.

Seniorenachmittag in Öhningen, So., 26.1., 14 Uhr, Turn- und Festhalle.

Jahreshauptversammlung der »Höi-Musiktage Bodensee«, Mi., 29.1., 19 Uhr, Rathaus Öhningen, Klosterplatz 1.

Bunte Abende der NZ Piraten vom Untersee: Samstag, 1.2., 1. Abend; Freitag/Samstag, 7./8.2., 2. und 3. Abend; jew. um 20 Uhr im Hexenkeller Öhningen.

Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: Do., 23.1., 15 Uhr Treffpunkt Frauen; 16.30 Uhr Jungchar. Di., 28.1., 17.30 Uhr Geburtstagsbesuchsdienst.

Energieberatung in Öhningen der Energieagentur Kreis Kon-

stanz am 23.1., 16.30 - 18 Uhr, Rathaus Öhningen. Erstberatung kostenlos. Terminvereinbarung unter 07732/939-1234 vormittags oder per Mail an info@ea-kn.de.

Termine im café connect: Do., 23.1., PS4-Tag. Fr., 24.1., Kreativangebot: Zeichnen. Sa., 25.1., 11 - 17 Uhr, Kleider-tauschbörse. Die Angebote beginnen in der Regel ab ca. 16 Uhr im café connect, Radolfzell.

Kinder-Kleidermarkt Gaienhofen, Sa., 7.3.; Kundennummernvergabe ab Sa., 1.2., ab 8 Uhr, bei Eva Kuhn (Ku.-Nr. 0 - 100), Tel. 07735/919540 oder Bettina Willig (Ku.-Nr. 101 - 240), Tel. 07735/440320.

Vhs-Vortrag »Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung«, Mo., 27.1., 19.30 Uhr, Rathaus Stahringen, Homburgstr. 5.

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Böhringen, Mi., 22.1., 19.30 Uhr, Sitzungszimmer des Rathauses.

Jahreshauptversammlung des BUND Vordere Höri, Dienstag, 28.1., 19 Uhr, Torkel Bankholzen.

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: **Kostenfreie Rufnummer 116 117** Mo.-Fr. 9-19 Uhr: docdirect - kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 - 96589700 oder docdirekt.
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222
Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463

24-Std. Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
07731/ 8 30 80 gew.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE
Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

Tierrettung: 07732/941164 (Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/97197
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten: Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

Apotheken-Notdienste
0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und **22 8 33*** von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste
25./26.01.2020
Dr. J. Boos, Tel. 07731/62200



TOYOTA

NICHTS IST
UNMÖGLICH

Valle Hütte



**JETZT AUCH MIT MEHR
HYBRIDPOWER**
135 kW (184 PS)

ES ERWARTET SIE:

- Probe fahren* und eine Solar-Powerbank** sichern
- Der neue Toyota C-HR
- Die neuen Team Deutschland Modelle
- Starke Angebote für viele Modelle
- Getränke und leckere Snacks

Kommen Sie
zu uns ins
Autohaus am

25.01.

Ihr Probefahrt-
Präsent*



Solar-
Powerbank

Kraftstoffverbrauch Toyota C-HR 2,0 l Hybrid, Systemleistung 135 kW (184 PS), innerorts/außerorts/kombiniert 3,7/4,2/4,0 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 92 g/km. Abb. zeigt Sonderausstattung.

*Begrenzte Kapazitäten, vorherige Reservierung eines Probefahrttermins ratsam.

**Nur solange der Vorrat reicht. Gültig bis 29.02.2020.

Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf, keine Probefahrt.



Bach *Autohaus* **OHG**

88662 Überlingen
Heiligenbreite 21
Tel. 07551-62812

78046 Villingen
Vorderer Eckweg 44
Tel. 07721-206690

88046 Friedrichshafen
Rheinstraße 17
Tel. 07541-56044

www.DasAutohausBach.de

Haupt-Firmensitz: Bach OHG, Heiligenbreite 21, 88662 Überlingen

Doppelter Kampf für ein besseres Klima

Einen doppelten Klimawandel machte die Landtagsabgeordnete Nese Erikli in ihrer Rede zum Neujahrsempfang des Kreisverbands von Bündnis 90/Die Grünen in Konstanz aus.

von Oliver Fiedler

Spätestens seit den verheerenden Waldbränden in Australien müsse klar sein, dass es keine Zeit mehr zu verlieren gibt angesichts des immer dramatischeren Klimawandels, betonte Nese Erikli in ihrer Ansprache. Politisch diagnostiziert sie das Erstarken des rechten Flügels, der immer stärker mit Diffamierungen und Bedrohungen arbeitet und hier das Klima zunehmend vergiftet. Sie dankte in diesem Zusammenhang für die Unterstützung ihrer Parteikollegen als Begleiter, um sie vor rechtsradikalen Attacken zu



Das Vorstandsteam der Kreisgrünen mit Maria Kaufhold, MdB Andreas Schwarz, MdB Nese Erikli, Anne Mühlhäußer von der FGL, Anahita Reinsch von der »Grünen Jugend« und Franziska Flegel.

swb-Bild: of

schützen. Als positives Signal im letzten Jahr sah sie die Einweihung der Konstanzer Synagoge. Ein weiterer persönlicher Meilenstein war für sie der Zuschuss über eine Viertelmillion Euro von der Baden-Württemberg-Stiftung an das Stadttheater Konstanz für das Projekt »Theater hinter Gittern«. Das sei

ein Signal für Resozialisierung und gut für Konstanz. Als Erfolg sah sie auch ihr Eingreifen nach der Schließung der Geburtsklinik in Radolfzell, was über den Runden Tisch der Landesregierung lief, so dass auf Ende 2019 der Förderbescheid für ein Gesundheitszentrum zur geburtshilflichen Ver-

sorgung kam. »Wir entscheiden alle, ob es ein richtungsweisendes 2020 für unsere Region gibt«, blickte sie nach vorne. Gastredner Andreas Schwarz, der Fraktionsvorsitzende der Grünen im Landtag, freute sich in seiner Rede, dass die Grünen inzwischen auch in den Nachbarländern Schweiz und Österreich erstarbt seien. Mit der Transformation der Automobilindustrie habe man eine große Aufgabe vor sich, aber im Gegensatz zur Bundesregierung gebe es auf Initiative von Winfried Kretschmann bereits seit fünf Jahren Strategiegespräche mit der Automobilindustrie. Ein Ergebnis davon sei das Programm »SAFE«, das alle zehn Kilometer eine Ladesäule, alle 20 eine Schnelladesäule für Elektromobilität vorsehe. Er richtete ein dickes Lob an die Aktivisten von »Fridays for Future«, die das Thema Klimaschutz effektiv in die Öffentlichkeit getragen hätten. Dass

es inzwischen eine recht engagierte »Grüne Jugend« im Landkreis gibt, konnte Anahita Reinsch berichten. Mit acht Engagierten habe man einst begonnen, inzwischen zählt der Jugendverband rund 70 Mitglieder aus dem Landkreis. In diesem Zusammenhang habe man für Konstanz einen »Green Guide« erstellt. »Wir haben hier sehr viel vor, und ich hoffe ihr auch«, gab sie zum Applaus der Besucher mit. Die Grünen wollen sich auch stärker lokal organisieren, wurde auf dem Empfang bekannt. Bereits am Montag wurde die Gründung eines eigenständigen Ortsverbands in Stockach umgesetzt, am 7. Februar soll dies in Steißlingen geschehen und Ende Februar soll auch ein neuer Ortsverband in Allensbach aus der Traufe gehoben werden.



Mettnau-Schule informiert

Um Eltern und Schülern die Gelegenheit zu geben, sich im Vorfeld der Anmeldetage über die Schulangebote zu informieren, lädt die Mettnau-Schule am Dienstag, 28. Januar, um 19 Uhr zur individuellen Information über die Bildungsangebote ins Schulhaus in Radolfzell, Scheffelstraße 39 ein. Neben dem Angebot an beruflichen Gymnasialzügen mit den Schwerpunkten Sozialwissenschaften können Schüler auch Berufskollegs besuchen. Es bestehen zudem Möglichkeiten die Fachhochschulreife zu erwerben. Hinsichtlich der Berufsausbildungen ist die Mettnau-Schule Stützpunkt für die Erzieherausbildung und Kompetenzzentrum für Pflege. Die Mettnau-Schule bietet weiterhin vielfältige Weiterbildungen im Pflegebereich an. Die Anmeldetage finden am Dienstag, 11., und Mittwoch, 12. Februar, statt. Pressemeldung

10. POLITISCHER ASCHERMITTWOCH

SCHEFFELHALLE IN SINGEN 26. FEBRUAR 2020

PODIUMS
DISKUSSION



»BAUSTELLE KINDERBETREUUNG – ZWISCHEN VISION, ANSPRUCH UND DER REALITÄT«
SIE STEHEN REDE UND ANTWORT:

Volker Schebesta MdL (48)
parlamentarischer Staatssekretär im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes in Singen

Ute Seifried (51)
Bürgermeisterin der Stadt Singen

Wolfgang Heintschel (53)
Geschäftsführer der Caritas Singen-Hegau

Susanne Pantel (35)
Musikpädagogin und seit 2014 Gesamtelternbeiratsvorsitzende der Kindertageseinrichtungen der Stadt Radolfzell

Prof. Sonja Perren (49)
Brückenprofessorin an der UNI Konstanz und PH Thurgau im neuen Binationalen Zentrum »Frühe Kindheit«

MODERATION:
Oliver Fiedler
Chefredakteur Singener Wochenblatt

Einlass: 10.45 Uhr • Beginn: 11.15 Uhr

ANMELDUNG AUCH UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET/ASCHERMITTWOCH oder mit diesem Coupon in einer unserer Geschäftsstellen in Radolfzell, Stockach, Singen oder senden Sie den Coupon an das Singener Wochenblatt, Hadwigstraße 2a, 78224 Singen. Ohne Tickets kein Einlass.

ANMELDECoupon

Bei Interesse bitte vollständig ausfüllen und in einer der Geschäftsstellen des WOCHENBLATTs abgeben.

NAME: VORNAME:

STRASSE: TELEFON:

PLZ/ORT:

E-MAIL:

Ich benötige Karte(n).

Datum/Unterschrift:

Die 366 Plätze in der Scheffelhalle werden nach Reihenfolge der eingehenden Coupons vergeben. Sie bekommen vom WOCHENBLATT bis zum Donnerstag, 6. Februar 2020, eine Bestätigung per Post/E-Mail, mit Ticket und reservierter Tischnummer. Karten solange der Vorrat reicht.

»Hiermit willige ich ein, dass das Singener Wochenblatt meine Adresse zur Zusendung der Eintrittskarten und künftiger Einladungen aufgrund meiner hier gegebenen Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a DS-GVO ausschließlich zu den aufgeführten Zwecken speichern und verarbeiten und mich diesbezüglich kontaktieren darf. Eine Weitergabe an Dritte außerhalb des Verantwortlichen erfolgt nur, sofern dies für die Datenverarbeitung zwingend erforderlich ist und ich in die Datenübermittlung mit eingewilligt habe. Sofern Sie diese Einwilligung nicht abgeben möchten, wird die darin dargestellte Datenverarbeitung nicht durchgeführt. Sie können eine einmal erteilte Einwilligung jederzeit unentgeltlich mit Wirkung für die Zukunft ohne Angabe von Gründen widerrufen. Im Falle eines Widerrufs richten Sie diesen bitte an das Singener Wochenblatt GmbH & Co. KG, Hadwigstraße 2a, 78224 Singen oder an verlag@wochenblatt.net. In der Folge werden Ihre gespeicherten Daten gelöscht bzw. gesperrt und anschließend gelöscht, sofern eine gesetzliche Aufbewahrungsfrist einer Löschung anfänglich im Wege steht.« Die Einwilligung wird zu Nachweiszwecken aufbewahrt.



Wolfgang Heintschel (53), Geschäftsführer des Caritasverbands Singen-Hegau ist von Beruf Diplom-Sozialarbeiter (FH), geboren und aufgewachsen in Sigmaringen, ist verheiratet und hat eine erwachsene Tochter. Seit 2007 ist er als Geschäftsführer der Caritas Singen-Hegau hier in der Region verortet und war seit 2011 zudem als Geschäftsführer der 9 Kindertageseinrichtungen des Elisabethenvereins tätig, der inzwischen mit dem Caritasverband vereint wurde. Wolfgang Heintschel ist zudem Mitbegründer und auch Mitvorsitzender des Vereins »Kinderchancen Singen«, der sich dafür einsetzt, dass Kindern in von Armut betroffenen Familien die selben Voraussetzungen bekommen wie alle anderen auch.

swb-Bild: Caritas

Wartelisten auch bei den Investitionen

WOCHENBLATT: Herr Heintschel, wie groß ist der Andrang auf Plätze in den Kinderhäusern bei ihnen, gibt es Wartelisten.
Wolfgang Heintschel: Die Stadt Singen bietet wie die meisten anderen Kommunen ja das Anmeldeportal »Little Bird«, weshalb sich die Zahl auch stets ändert. Wartelisten gibt es natürlich und aus unserer Sicht reicht der jüngst gefasste Beschluss zum Bau eines Nordstadt-Kindergartens längst nicht aus, um den gestiegenen Bedarf zu decken. Wie groß die Not mancher Eltern ist, spüren wir aber daran, dass sich viele Eltern zwar über »Little Bird« anmelden, dann aber doch versuchen, über persönliches Erscheinen in den Kinderhäusern ihrem Wunsch Nachdruck zu verleihen. Die schütten dann natürlich ihr Herz aus und machen ihrem Frust Luft, was dann die LeiterInnen der Kinderhäuser abbekommen. Es gibt ja einen Rechtsanspruch für Kinder ab 3 Jahren.

WOCHENBLATT: Der U3-Bereich explodiert ja ebenfalls.

Wolfgang Heintschel: Das spannende ist, dass Kinder, die nun erst mit drei Jahren ins Kinderhaus kommen sollen, nochmals schlechtere Chancen haben, da den Kindern aus der U3-Betreuung ja ein Anschluss gegeben werden soll in derselben Einrichtung.

WOCHENBLATT: Auf der anderen Seite steht ja der Engpass an Personal.

Wolfgang Heintschel: die Stellen, die durch Fluktuation frei werden, können wir derzeit gerade noch besetzen. Aber wir müssen immer länger suchen, bis wir die geeigneten Personen finden. In Singen gibt es zudem die besondere Situation, dass der erzieherische Bedarf bei den Kindern deutlich höhere Anforderungen stellt wie früher, dass wir es immer mehr mit Kindern zu tun haben, die zum Teil elementare Verhaltensweisen noch nicht gelernt haben und die einen großen Nachholbedarf haben. Und dann gibt es noch den Anspruch der Eltern, der eine deutlich höhere Kompetenz vom Personal fordert.

WOCHENBLATT: Dazu kommt, dass ihre Kindertageseinrichtungen durch die Innenstadtlagen insgesamt eine besondere Herausforderung haben.

Wolfgang Heintschel: Sehr wertvoll ist nicht nur für uns die Familienberatung der Stadt Singen, die in vielen schwierigen Lagen Lösungen sucht und findet. Kinderarmut ist für Singen ja ein weiteres Merkmal. Da werden die Rahmenbedingungen aber einfach woanders gemacht.

Für uns ist die weitere besondere Herausforderung, dass wir in der Stadt die ältesten Gebäude haben und aus diesem Grund ein Sanierungsdruck sich aufbaut, der baldigst Maßnahmen erfordert, wofür die Stadt Singen aber derzeit kein Geld hat. Wünschenswert wäre eine klare Priorisierung bei den Investitionen für die Kinder in der Stadt.